

Konzentrationsprozess bei Bäckern und Fleischern geht weiter

1 **Stuttgart. Zum Stichtag 30. Juni waren 132.495 Betriebe bei den Handwerkskammern im**
2 **Land eingetragen, 222 weniger als zu Jahresbeginn (-0,8%). Das Plus bei den**
3 **zulassungsfreien Betrieben konnte die Rückgänge bei den zulassungspflichtigen und**
4 **den handwerksähnlichen Berufen nicht aufwiegen. Landeshandwerkspräsident Rainer**
5 **Reichhold weist darauf hin, dass viele Gründungen im Nebenerwerb oder als**
6 **Soloselbstständige geschehen: „Diese Betriebe bilden nicht aus.“**

7 Im **zulassungspflichtigen Handwerk** waren zum Stichtag 80.294 Betriebe eingetragen. Das
8 waren 393 Betriebe oder 0,5 Prozent weniger als zu Jahresbeginn. Am stärksten sank der
9 Betriebsbestand bei den Feinwerkmechanikern, wo nur noch 3.905 Betriebe eingetragen sind
10 und damit 53 weniger als Anfang Januar. Danach folgen Bäcker (1.745 Betriebe, -47) und
11 Fleischer (2.337 Betriebe, -34). Die Konzentrationsprozesse in diesen Gewerken gingen auch
12 im ersten Halbjahr 2017 weiter. Das Wachstum der **zulassungsfreien Berufe** setzte sich im
13 ersten Halbjahr 2017 ebenfalls fort. Am Stichtag waren 28.526 Betriebe eingetragen, 222 oder
14 0,8 Prozent mehr als zu Beginn des Jahres. Die höchsten Zuwächse mit 164 Betrieben gab es
15 bei den Fotografen, wo Ende Juni 3.195 Betriebe eingetragen waren. Die Fotografen sind
16 schon seit vielen Jahren der am stärksten wachsende Handwerksberuf, wobei der
17 überwiegende Teil der Gründungen im Nebenerwerb oder durch Soloselbstständige
18 erfolgt. Im **handwerksähnlichen Gewerbe** waren 23.631 Betriebe (-50 Betriebe) eingetragen
19 und bei den einfachen Tätigkeiten Anlage A weist die Statistik 44 Betriebe auf.

20 Mehr als 24.200 Einzelunternehmen wurden von einer Inhaberin geführt, also rund 18 Prozent
21 bezogen auf alle bei den Handwerkskammern eingetragenen Betriebe. Der Großteil entfiel auf
22 Friseurinnen (7.628 Betriebe), Kosmetikerinnen (6.671) und mit einigem Abstand auf
23 Gebäudereinigungen (1.535). Insgesamt war der Anteil der von Frauen geführten
24 Unternehmen bei den Kosmetikerinnen mit 91 Prozent am größten. Hoch war der Anteil
25 ebenso bei Maßschneiderinnen mit 84 Prozent der 1.342 Betriebe. Im zulassungspflichtigen
26 Handwerk lagen Friseurinnen (65%) und Konditorinnen (34% von 513 Betrieben) vorn. In den
27 zulassungspflichtigen Berufen des Bauhauptgewerbes wurden dagegen nicht einmal zwei
28 Prozent aller Betriebe von einer Inhaberin geführt. Angesichts der Fachkräfte- und
29 Übernehmerengpässe müssen die Betriebe verstärkt auch Frauen als Zielgruppe in den Blick
30 nehmen. „Die Handwerksorganisationen“, betonte Reichhold, „unterstützen sie dabei, zum

Pressemitteilung
27.07.2017

- 31 Beispiel im Zuge unserer bundesweiten Imagekampagne oder an den Schulen im Rahmen
32 der Berufsorientierung.“

Pressemitteilung
27.07.2017